

Lange & Mönzer

3625

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

Lackhut 75 Pf.
Südwestform
mit Seidenschur garniert.

Lackhut 1¹⁵
Boleroform, mit farbigem Seiden-
rand und abgestept.

Lackhut 1⁷⁵
grosse Südwestform
mit farbigem Lack-Unterkrempe.



Lackhut 2⁰⁰
für Damen, weiche Form, mit
farbiger Seidenkrempe 2.45 u.

Lackhut 2⁹⁵
für Damen
mit Samt-Oberkrempe.

Lackhut 3³⁵
für Damen
Gaminform.

Leser und Leserinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Betten
Bettfedern, Zuleite, Bettdecken, Bezüge, Halb-
leinen, Tischentwässerer weit unter Preis im
Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Stagen-Geschäfts 3504
Otto Rappengift Gr. Mühlstr.
Seiten-Engros-Lager Nr. 9, 1 Str.

Esset Fische
billignahrhaft gesund

Gustav Meinecke
Magdeburg, Marckallstraße 7
vis-à-vis dem Altstädter Krankenhaus.
Lager kompletter
Wohnungs-Einrichtungen
— Eigne Tischlerei. —
Ausführung nach gegebenen und eignen Entwürfen.
Befichtigung meines Lagers erbeten. 3658

Persil

das selbsttätige
Waschmittel

Möbel auf Kredit
3637

Mittwochs und Freitags
Lebensfrische Seefische
— nur erstklassige Ware —
Gering in Gelee, Brat-
und Bismarckheringe, Gar-
bellen, Büdlinge, Del-
farbigen.
Neue saure Gurken
Neuer Sauerkohl
Neue Vollheringe
Seefisch- und Heringshandlung
Carl Eulig
Buckau 3656
Kühner Str. 12 Fernruf 4762

Fernspr. 581.
**Gardinen-
stangen**
in Messing und
allen Holzarten.
**Moderne
Möbelstoffe
Matratzendrelle
Polstermaterial**
empfiehlt in größter Auswahl
O. E. Müller
Magdeburg 3527
Georgenstr. 6 Kaiserstr. 7.

+ Cassels +
homöopath. Praxis f. Ge-
schlechts-, Haut-, Nerv-
und innere Leiden.
Meine Heilerfolge sind weit
über die Grenzen Magdeburgs
bekannt. 3548
Breiteweg 209¹ (Haltestelle
Hauptpost).
Vormittags 8—10, nachm. 2—4,
abends 7—9, Sonntags 9—1.

Kaffeefflecken
auch solche von Kakao, Tee, Obst, Blut, Tinte
etc. herrührend. beseitigt spielend einmaliges
Waschen in Persil.
Denkbar gründlichste Reinigung
bei grösster Schonung des Stoffes und garan-
tierter Unschädlichkeit.
Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Auch Fabrikanten der beliebtesten
Henkel's Bleich-Soda

Für 10 Mk. Anzahl.
1 Bettstelle
1 Matratze
1 Korkkissen
1 Kleiderschrank
1 Tisch, 2 Stühle
Wochentl. Abzahlung v. 1 Mk.

Für 15 Mk. Anzahl.
1 Bettstelle
1 Matratze
1 Tisch, 4 Stühle
1 Kleiderschrank
1 Küchenschrank
1 K.-Tisch, 2 K.-Stühle
Wochentl. d. 1.50 Mk.

Einen hervorragenden
Ruf
haben sich meine
Wurstwaren
durch ihre vorzügliche
Qualität
erworben.
Empfehle dieselben zu den be-
kannt günstigsten Preisen. 3661.
Um gütige Unterstützung bitten
M. Ullner
Regierungsstr. 7/9, gegenüber
der Steinstr.

Tonfixierbad
hart goldprozentig, Flasche 30
und 60 Pf., bei größerem Bedarf
bedeutende Ermäßigung.
Photo-Spezialhaus Arthur
Harke
Lübischhofstraße Nr. 7.
Möbeltransport
für Stadt, Land sowie per Bahn
ohne Umladung.
Wilhelm Eigenwillig jun.
Palberstädter Straße 100.
— Fernruf 5314 —
Bitte genau auf meine
Firma zu achten. 3501

Möbeltransporte
mittels gepolsterter Verschluß-
Wagen aller Größen über-
nimmt billigst 3509
Ernst Junke, M.-Buckau
Freie Straße 2/5, Tel. 4400.
Dunkle Bettstelle m. Matr. bill.
zu verk. Schlössenstr. 12. S. r. pt.
2188
Gut erhaltene
Nähmaschinen
für Konfektion und Hausindustrie
passend, billig abgegeben
Goldschmiedebrücke 11.

Für 25 Mk. Anzahlung
2 Bettstellen 1 Sofa
2 Matratzen 1 Tisch
1 Kleiderschrank 4 Stühle
1 Pfeilerschrank 1 Spiegel
1 komplette Küche
Wochentl. Abzahlung v. 3 Mk.

Kompl. Schlafzimmer, moderne
sowie einzelne Möbel!

**Herrn- u.
Damen-Garderobe
Schuhe
Wäsche
Uhren**

**Kinderwagen
Manufaktur- Gardinen
Ketten, Teppiche
Partituren, Tischdecken**
bei Klein. Anzahl.

Komplette Braut-Ausstattungen
von 250 bis 5000 Mark

Aktuelles Möbel- u. Waren-Kredithaus am Platz. Gegr. 1872
A. Friedländer
Magdeburg, Breiteweg 118, 1.

**Der billigste
Tapetenlieferant**
für Hausbesitzer, Bauschäfte usw. ist eine Tapetenfabrik.
Herrliche Tapeten f. Stube, Raum, Küche, mit u. ohne Gold p. Rolle 8 bis 16 Pf.
Reizende Tapeten f. Schlafzim., Wohnzimmer, i. Farbe u. Gold p. Rolle 17 bis 25 Pf.
Elegante Tapeten für Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons,
in besseren Rahmen und Fond. pro Rolle 28 bis 60 Pf.
Delbrud-Tapeten pro Rolle 18 Pf. Ia. Vinturpa-Zweit. p. Rolle 50 Pf.
Ia. Färbendelnschwarz 60 Pf. Emaillelack weiß . . . 80 Pf.
In beziehen durch unser Geschäft
Cremers Tapetenhaus G.m.
b. H.
Große Münzstraße 1. :: Telephon 5240. 3643
12 Detailgeschäfte — ringfrei — Schönebecker Tapetenfabrik, G. m. b. H.

TAG
Raucht
Zigaretten!

Sitzung vom 8. September 1913

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Schechl. Beisitzer der Arbeitgeber: Gastwirt Böhm... Vorsitzender der Arbeitnehmer: Kellner Lattemann...

Ein schlechtes Ende hat das harmonische Verhältnis, welches beinahe ein verwandtschaftliches geworden war... Der Kläger gar nicht bei ihm tätig gewesen sei, sondern selbstständig...

ist ein Kolonnenführer berechtigt, ohne Einverständnis seiner Kollegen Arbeitsträger mit Hilfskräften abzuschießen? Mehrere Maurer hatten in Nord gepuzt...

Kleine Chronik.

Todessturz zweier deutscher Flieger

Der Flieger Senge von den Kriessplanwerken in Wanne, der von Wanne kommend, in Gelsenkirchen eine Notlandung vornehmen mußte...

Heute, Dienstag, früh ereignete sich auf dem Flugplatz in Johannisthal ein schwerer Fliegerabsturz...

Berlin-Paris im Flugzeug

Innerhalb von wenigen Stunden haben jetzt zwei deutsche Flieger Frankreich auf dem Luftweg erreicht. Der deutsche Flieger Reichelt...

Tollkühne Flucht von fünf Fürsorgezöglingen

Nachdem erst am Sonntag vier Fürsorgezöglinge aus der Fürsorgeanstalt Am Urban in Zehlendorf entwichen sind...

Walfischfang in der Elbemündung

Seit etwa 8 Tagen trieben sich in der Elbemündung zwei Walfische umher, auf die der Fischer Suhr aus St. Margareten...

Schrecklicher Raubmord

Als der Gemütsbauer Eggers, der in Mooritz wohnt, am Montagabend vom Hamburger Markt heimkehrte, fand er seine Frau im Zimmer erschlagen...

ausdommen könnte. Der Betriebsleiter erwiderte ihm aber, wenn man noch 2 Tage lang Feste feiern könne, dann können doch die Böhne auch gar so niedrig nicht sein...

Schönebeck, 9. September. (Volkvereinssammlung) am Donnerstagabend bei Paad. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Genossinnen...

Stendal, 9. September. (Wenn der Patriotismus Geld kostet) Beim deutschen Bürgertum ist die Liebe zum stolzen deutschen Heer allgemein... alle bürgerlichen Blätter...

Weserlingen, 9. September. (Unfälle.) Im Manöver wurde im nahen Veldsdorf ein schulpflichtiger Knabe von einem Kitzaffier überritten...

(Die Badeeinrichtung auf der chemischen Fabrik) verdient einer Kritik unterzogen zu werden. Da liegen Lumpen, altes Schuhzeug umher...

(Zur Verhinderung von Unglücksfällen) an den elektrischen Starkstromleitungen hat die Ueberlandzentrale Gelmsfeldt angeordnet...

Wernigerode, 9. September. (Ein schwerer Unfall) Als am Sonntag der Mechaniker H. Meert von einem Ausflug zurückkehren wollte...

Ottomar will noch ein übriges tun. Er will, um seinen Horizont zu erweitern, nach Italien reisen...

O weh! In Buchenau ist die ganze „gebildete“ Blase seiner Frau, der Grafin, mit einbezogen. Eine Begegnung ist unvermeidlich...

Inzwischen hat Pipelhuber seinem Ottomar den ehelichen Gesichtskreis ein wenig erweitert...

Man will sich scheiden lassen und man würde es auch getan haben, wenn Dr. Rosenrot, der „Scheidungs“-Anwalt...

Die Trazantoren haben es verstanden, diesen ergebigen Schauspielstoff für die Operette zu formen. Neben ersten Episoden läuft eine ganze Zahl humorvoller Szenen...

Wenn sich die Entwicklung der modernen Operette in dem Maße des „lachenden Ehemanns“ vollzieht...

Die Aufmachung der Operette war sehr schön und elegant. Auch in musikalischer Beziehung betrug man sich in beifälligen Worten. Die Hauptrollen waren günstig besetzt...

Don tag. Schlagern hat Eppler glücklicherweise in seiner recht angenehmen Kunst abgeholfen. Das Lied Ottomars ist eine sehr feine musikalische Leistung...

listen eintragen lassen. Die Eintragung erfolgt in der Zeit vom 8. bis 27. September, von 8 bis 12 Uhr vormittags...

Kroppenstedt, 9. September. (Stadterordneten-Sitzung.) Der Vermietung der Vorhaus-Wohnung an den Invaliden Knödel wurde zugestimmt...

Klein-Sauterleben, 9. September. (Sieben Strohdienen abgebrannt.) Am Sonntag war hier Landwehrcheit, wozu sich auch ein Angehöriger des in Dahlewarleben stationierten Motorpflugs eingefunden hatte...

Neuhaldensleben, 9. September. (Für die Jubiläumstiftung der Handwerkskammer zu Magdeburg.) zu der eine Spende der Stadt zu leisten die Stadterordneten...

(Noch ein.) Der etwa 12jährige Sohn eines hiesigen Einwohners erlitt dadurch einen schweren Unfall...

Hummelte, 9. September. (Die Fahrraddiebstähle) auf der hiesigen Gräbe nehmen kein Ende...

(Eine richtige Antwort) wurde einem Mitgliede des deutsch-nationalen Vereines vor einigen Tagen von der Gewerbenverwaltung erteilt...

Stadt-Theater.

Magdeburg, 8. September.

Die Geschwister von Goethe — Die Komödie der Irrungen von Shakespeare. Die zwei Größen der Weltliteratur kamen am Montag zu Wort...

Wilhelm-Theater.

Magdeburg, 8. September.

Der lachende Ehemann. Operette von Julius Brammer und Alfred Grünwald.

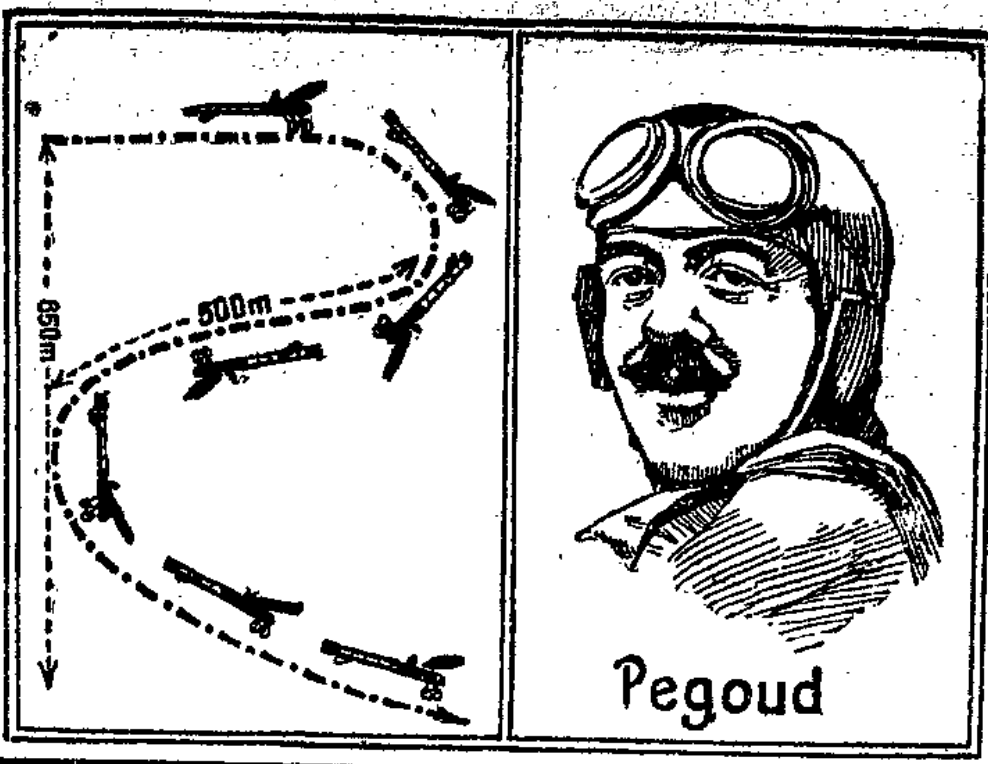
Der Titel ist eine Ironie, nicht schallos, sondern sehr ernst, nicht leicht und hoch, sondern bitter...

„Sie“ muß natürlich entsprechend Umerziehung haben, mit Kapazitäten versehen. Zukunftsleute gehen bei ihr ein und aus...

Der Titel ist „er“ im Mittel und ist glücklich, weil seine Frau bekommen wird. Es war ein Fehler für ihn gewesen...

Der verkehrte Flug des französischen Piloten Pegoud.

Wir bringen heute ein Bild des tollkühnen französischen Aviatikers Pegoud, dessen sensationelle Flüge — er fliegt bekanntlich kürzere Strecken kopfabwärts — berechtigtes Aufsehen erregen. Pegoud, welcher erst kürzlich einen Fallschirmabsturz vom Aerodrom vollführte, flog vor einigen Tagen vom Aerodrom von Jubilly mit einem Blériot-Monoplan auf und erreichte eine Höhe von 1000 Metern. Er schickte sich dann zu einem fast senkrechten Abstieg an, um plötzlich mit einem Druck des Hebels die Maschine von oben nach unten zu wenden und den wildesten Sturzflug zu vollführen, den man jemals gesehen hat. Die Räder des Aeroplans ragten nach oben. Durch ein geschicktes Steuern drehte sich der Aeroplan langsam wieder um, setzte sich in der Luft zurecht, näherte sich in schönen Kreisen der Erde und landete sanft und ruhig. Diesen waghalsigen Flug hat Pegoud inzwischen schon einigemal wiederholt. —



Arbeiter Anton Kofomey, 1. J. 2. M. Witwe Genette Müller geb. Franke, 80 J. 4. M. 26. J. Dreher Erich Meincke, 19 J. 9. M. 1. J.

Wacker, 8. September.

Aufgebote: Maschinentechniker Adolf Hammer in Frankenthal mit Uta Wiegert hier. Blechschmied Ernst Weyer mit Emma Schert.
Geburten: Rudolf, S. des Kesselheizers Wilhelm Gasse, Heinz, S. des Eisenbahn-Hilfsschaffners Otto Thinius.
Neustadt, 8. September.

Aufgebote: Eisenbahnpraktikant Alfred Riebel in Neustadt mit Olga Bachmann hier. Rutscher Oskar Rüdiger, S. des Eisenbahnarbeiters Wilhelm Schrader. Gerda, S. des Bäckers Wilhelm Ostermeyer. Paula, S. des Maurers August Scholz.
Todesfälle: Hermann, S. des Arbeiters Karl Lehmann, 7 M. 24. J. Ehefrau des Rangierers Oswin Vogel, Minna geb. Döfel, 81 J. 10. M. 16. J. Tischreder Franz Ringel, 48 J. 3. M. 17. J.
Totgeburt: S. des Magistrats-Bureauassistenten Hermann Gdardt.

Wasserstände.

+ bedeutet über., — unter Null.

Rfer. Eger und Waidau.		Fall	Wuch
5. Septbr.	+ 0,02	6. Septbr.	+ 0,02
Saur.	- 0,24		- 0,26
Saubweis	+ 0,22		- 0,04
Brag	...		0,26
Unstrut und Saale.			
7. Septbr.	+ 1,00	8. Septbr.	+ 1,00
Straußfurt	- 0,04		- 0,08
Weißeneßl. Untp.	+ 1,38		+ 1,36
Trotha	+ 0,80		+ 0,80
Wilsleben.	+ 0,52		+ 0,52
Bernburg	+ 1,42		+ 1,38
Salbe Oberpegel.	- 0,06		+ 0,02
Salbe Unterpegel.	+ 0,01		+ 0,17
Grisehne.			
Milde.			
7. Septbr.	+ 0,20	8. Septbr.	+ 0,22
Elbe.			
5. Septbr.	- 0,01	6. Septbr.	+ 0,10
Parbuth	+ 0,47		+ 0,88
Brandeis	+ 0,82		+ 0,80
Wolmit	+ 0,18		+ 0,04
Reiniger	+ 0,44		+ 0,27
Kujsig	- 0,99		- 1,09
Tresden.	+ 1,10		+ 0,99
Torgau			+ 2,05
Wittenberg.	+ 1,13		+ 1,55
Mölkau	+ 1,10		+ 1,26
Barby			+ 1,17
Schönebeck	+ 1,00		+ 1,08
Magdeburg	+ 1,50		+ 1,52
Zangermünde	+ 1,12		+ 1,07
Wittenberge	+ 0,75		+ 0,66
Dömitz	+ 0,88		+ 0,71
Boizenburg.	+ 0,79		+ 0,67
Sahistorf	+ 0,75		
Bauenburg			

Unfall eines Zeppelin-Luftschiffes.

Aus Biegnitz wird gemeldet: Bei der Rückkehr des Luftschiffes „Z. 1“, auf dem sich Graf Zeppelin befand, setzte das Luftschiff so schwer auf den Boden auf, daß mehrere Stäben zerbrachen. Auch eine Seitenwand wurde beschädigt und aufgerissen. Ein Mann geriet bei der Landung unter das Schiff und erlitt so starke Quetschungen, daß er ins Lazarett gebracht werden mußte. Der Unfall des Luftschiffes stellte sich später als nicht so schwer heraus, wie anfänglich angenommen wurde. Graf Zeppelin hat bei dem Unfall keinen Schaden erlitten; er ist mit einem Automobil ins Hauptquartier gefahren. —

Bier Vergleute erstickt

Seit 5 Tagen wurden auf der Hedwigwünschgrube bei Zabrze vier Vergleute vermisst. Am Montag sind sie tot aufgefunden worden. Sie waren durch Gase erstickt. Die Hedwigwünschgrube gehört der Firma Vorfig. —

Bereins - Kalender.

- Unter dieser Rubrik kostet die Zeile 10 Pfennig. Der Betrag ist vorauszubehalten.
- Naturheilverein Wacker.** Versammlung am Dienstag den 9. d. M., abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Vereinslokal. 1577
- Arbeiter-Sängerkor Magdeburg.** Jeden Mittwoch, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Übungsstunde bei H. Rüdigerfeld, Knochenhauerufer 27/28. 306
- Arb.-Radfahrerverein Solidarität, Ortsgruppe Magdeburg.** Vereinsabende: Abt. Wilhelmstadt (Kuisenpark) Mittwoch; Abt. Wacker (Thalia) Mittwoch; Abt. Sudenburg (Zehlfelder Bierhalle) Donnerstag; Abt. Neue Neustadt (Donnig, Fahrenstraße) Freitag; Abt. Alte Neustadt (Krone) Mittwoch; Abt. Altstadt (Friedrichslust) Freitag; Abt. Rohensee (Kumbiers Lokal) Donnerstag; Abt. Reihendorf-Dahlenwarleben (Gasthof zur Darre) jeden Mittwoch. 306
- Arbeiter-Radfahrerverein Magdeburg.** Sonntag den 14. September Heide tour. Abfahrt 7 Uhr vom Nikolaplag. 1581
- Arb.-Radfahrerverein Solidarität, Abt. Wacker.** Mittwoch den 10. September Versammlung in der „Thalia“. 1579
- Erster Neue Neustädter Arbeiter-Radfahrerverein.** Jeden Freitag Übungsstunde im „Weißes Hirt“. 305
- Erster Neue Neustädter Arbeiter-Radfahrerverein.** Sonntag den 14. September Schnitztag. Abfahrt 7 Uhr früh vom „Weißes Hirt“. 305
- Hocherleben.** Freie Turnerschaft. Dienstag den 9. September nach dem Turnen außerordentliche Versammlung. 291
- Burg.** Freie Sängerschaft. Mittwoch den 10. September, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Übungsstunde bei der Höhe. 305
- Halberstadt.** Gewerkschaftskartell. Am Donnerstag den 11. September, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sitzung im Gewerkschaftshaus. 1582
- Schönebeck.** Gewerkschaftskartell. Freitag den 12. d. M., abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Kartellsitzung bei Haack. Breitenweg. 1578

Briefkasten.

- Nach Halberstadt.** Schaffen Sie sich doch endlich eine Brief-tasche an, damit wir die Post nicht unnötig durch Straßporto bereichern. Der heutige Brief wog wieder 23 Gramme. Es ist dies innerhalb 14 Tagen das drittelmal, daß wir für Ihre Briefe Straßporto bezahlen müssen. Wir werden Sie damit belaften. —
- J. B. 1. Ja!** 2. Wenn er den Vorschriften genügt. —
- C. A., Staßfurt.** 1. Ist uns nicht bekannt. Der Wohnsitz ist Halle. 2. Polizeipräsident v. Alten, Magdeburg. —
- Gewerkschaftskartell Schönebeck.** Im Vereinskalender kostet jetzt eine Zeile 10 Pf. Ihre letzte Notiz kostet demnach 20 Pf.
- J. B.** Wenden Sie sich an einen Kunstzeichner. —
- J. L., Osterwieck.** Wer nicht unter den Hiegeleien milt-gewordener Patrioten leiden will, der muß sich ihren albernen Feiern fernhalten. Wenn wir Ihren Bericht brächten, hielten sich die Herren vielleicht für große Helden. Darum wollen wir die Sache ruhen lassen. —
- W. W., Garzeleben.** Antwort ist schon gegeben. 1. Sie brauchen für diese Zeit keine Steuern zu bezahlen. 2. Antrag an die Gemeinde-behörde richten. —
- Quittung.** Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben. Folgende Parteibeträge gingen ein: Dahlenwarleben 20,00, Wilsleben 8,95 Mark. Stephan Dürre.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 8. September.

Aufgebote: Fabrikant u. Zibilingenieur Rudolf August Jetz in Berlin mit Dorothee Fuhrmann hier. Kaufmann Wilhelm Theodor Wittmar hier mit Gertrud Mönzer in Neusalz.

Geschickliche: Arbeiter Willi Thiel mit Margarete Wengler geb. Hirr. Oberpostassistent Paul Neubauer mit Klara Hütner.

Geburten: Irene, S. des Eisenbahnarbeiters Ernst Wölling. Erna, S. des Rutschers Gustav Großmann. Werner, S. des Arbeiters Karl Hagemeyer. Roschen, S. des Kaufmanns Hans Martens. Walter, S. des Straßenbahn-Meisterbeschaffners Franz Hannover. Werner, S. des Eisenbahnarbeiters Wilhelm Thoms. Gerwart, S. des Vizelfeldwebels Otto Steuer. Edt., S. des Fleischermeisters Richard Braune. Wilhelm, S. des Heizers August Drämer. Ursula, S. des Vizelfeldwebels und Zahlmeyer-Asspiranten Alfred Zimmerhütel. Erich, S. des Musikers Richard Köffel.

Todesfälle: Johanna geb. Hundertmark, Ehefrau des Tischlermeisters August Ulbricht, 80 J. 6. M. 5. M. Mathilde geb. Gramm, Ehefrau des Privatiers Georg Marcander, 78 J. 2. M. 10. J. Privatmann Martin Zinke, 76 J. 5. M. 11. J. Kaufmann Alexander Fuhrmann, 71 J. 11. M. 14. J. Maria geb. Großmann, Ehefrau des Malergehilfen Otto Fischer, 69 J. 3. M. 13. J. Witwe Anna Wartner geb. Dube, 66 J. 5. M. 4. J. Eisenbahn-Betriebssekretär a. D. Emil Wiegand, 65 J. 6. M. 17. J. Kurt, S. des Schlossers Hermann Vogt, 10 J. 9. M. 10. J. Paul, S. des Bäckers Gustav Dörre, 7 J. 5. M. 11. J. Erich, S. des Geschäftsdieners Emil Hubrich, 4 M. 25. J.

Sudenburg, 8. September.

Geschickliche: Schlosser Heinrich Dippe mit Berta Brauer.

Geburten: Emmi, S. des Eisenhüblers Friedrich Koch. Walter, S. des Schlossers Walter Fürstau. Margarete, S. des Schlossers Heinrich Rohmann. Willi, S. des Arbeiters Willi Heyder.

Todesfälle: Agnes geb. Berlinski, Ehefrau des Schlossers Ernst Bartels, 24 J. 3. M. 18. J. Vinzenz, S. des

Aufgebote: Prokurist Hans Simon mit Dorothee Lapp. Geschickliche: Arbeiter Karl Schröder mit Lucie Müller. Stereotypen-Gustav Stolte mit Auguste Gebner. Freiseur Otto Wettendorf in Magdeburg mit Selma Pollin hier. Zugabfertiger Hermann Börner mit Minna Lübecke. Arbeiter Wilhelm Otto mit der gesch. Luise Kust geb. Sturz. Arbeiter Karl Compera in Sandersleben mit Martha Koch hier.

Geburten: S. des Monteurs Otto Müller. S. des Arbeiters Rudolf Käger.

Todesfälle: Elisabeth, S. des Arbeiters Friedrich Leudfeld genannt Gufe, 1 M. 11. J.

Burg.

Aufgebote: Kaufmann Walter Paul Schulze in Burg-zow mit Emma Marie Anna Häbel hier. Arbeiter Karl Friedrich Wilhelm Nagel mit gesch. Sophie Elisabeth Häusler geb. Könecke in Altenplathow. Weißgerber Wilhelm Friedrich Adolf Kühne hier mit Fridt Regina Thorhauer in Schermen. Zugschneider Albert Wilhelm Heinrich Stübgen mit Else Köhne. Schneidemeister Paul Ludwig Friß Krüger in Jieslar mit Anna Marie Andra in Rosenkrug.

Geschickliche: Arbeiter Oskar Dietrich mit Margarete Gürsch. Fabrikarbeiter Hermann Friede mit Witwe Anna Köpfer geb. Krüger. Geh. Rechnungsrevisor Geh. Rechnungsrat Hermann Dufmann in Potsdam mit Helene Seeger hier.

Geburten: S. des Dachdeckers Wilhelm Gehling. S. des Schneiders Albert Pohl. S. des Gerbereiarb. Richard Schröder. S. des Pflanzers August Valentin. S. des Bierfahrers Martin Wade. S. des Arbeiters August Polke. S. des Fabrikarbeiters Gustav Thal. S. des Arbeiters Wilhelm Dudo. S. des Arbeiters Wilhelm Schwaneberg. S. des Schuhfabrikarb. Paul Kühle. S. des Schuhfabrikarbeiters Johann Kupferschmidt. S. des Dringlten Ferdinand Schröder. S. des Buch- und Papierhändlers Paul Ruffler. S. des Weißgerbers Ernst Wille.

Todesfälle: Edith, S. des Fleischermeisters Adolf Thamm, 7 M. Witwe des Schuhmachers August Wiek, Johanne geborne Wöhlf, 84 J. Walter, S. des Laternenwärters Otto Freh, 1 M. Lehzer a. D. Wilhelm Brenneke, 69 J.

Totgeburt: S. des Wiegandmeisters Hermann Leichfischer.

Thale.

Aufgebote: Schuhmachermeister Friedrich Menneberg in Kruppenstedt mit Ida Käner hier. Hüttenarb. Friedrich Schöpe mit Berta Kunzogl. Arb. Max Reinhardt mit Amalie Schmidt.

Geschickliche: Meißener Wilhelm Neuhaus in Leipzig mit Anna Dube hier. Maler Willi Jürgensen in Hamburg mit Elise Reibhard hier.

Geburten: S. des Hüttenarb. Otto Marks. S. des Hüttenarb. Ernst Sperling. S. des Hüttenarb. Karl Fischer. S. des Hüttenarb. Louis Hartmann. S. des Hüttenarb. Paul Stöfel. S. des Schmiedes Johann Wojciechowski. S. des Schuhmachers Ernst Jügener. S. des Hüttenarb. Albert Flored. S. des Ge-schirrführers Adolf Granbaum. S. des Maurers Herm. Sanber. S. des Hüttenarb. Otto Köhler. S. des Apothekers Dr. phil. Robert Freh. S. des Klempners Albert Kirchner.

Todesfälle: Privatmann Louis Spring, 79 J. Ehefrau Anna Notnagel geb. Hage, 89 J. 5. M. Helene Berta Frida Müller, 7 M. 20. J. Fuhrer Wilhelm Schmidt, 65 J. 10. M. Gertrud Alwine Oberländer, 2 M. 27. J.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Stechenpferd-Seife

die beste Säbrenmilch-Seife für zarte weiße Haut a. Stück 50 Pf.

Alle sollen es wissen

daß meine 39-Pfennig-Tage heute beginnen. Für den Einheitspreis von 39 Pfennig bringe ich eine ungeheure Menge Artikel, die sonst weit höher im Preise sind. Wer sparen will — muß kaufen! Verzeichnis erscheint morgen.

Wolf Seelenfreund

Breiteweg Nr. 66
 Jakobstr. Nr. 47
 Halberstädter Straße Nr. 118a.

Trauerhüte

Trauerkleider, Trauerblusen, Trauerschleier, Handschuhe etc.

Anfertigung von Trauerkleidern in 24 Stunden

Sange & Münzer

Breiteweg 51, 51 & 52.

Billige Bettfedern
Inlette, fert. Betten
Bettfedern-Reinigung
- Auf Wunsch Teilzahlung -
E. Beck Nachfolger
Knochenhauserstr. 56.

Waschen Sie schon mit **Kluges Seifensulmiak?**

Bessere geb. Möbel
jeder Art, ganze Wirtschaften, sehr billig. Möbel-Werke, Billighaus, Knochenhauserstr. Nr. 74/75, pt. Telefon 4159.

Kleine Umzüge
werden angenommen. Eubelstraße 33, bei Ruschke, Hofpartiere. Fernruf 4316.

Wegen Umzugs billig zu verkaufen: bier, u. n. n. Stoffe u. Blüschstoffe, Nähmaschine, Waschmaschine, Tische, Stühle, Weinhoru, Helmstedter Straße 21, 1 Et.

Bill. Brennholz
Keller, 10 Sad 5 M., 5 Sad 3 M., Halberstädter Str. 20.

Papier und Tüten
in allen Sorten kauft man billigst bei **Ewald Noack**, Magdeburg, Tauengienstr. 8. Fernruf. 1824

Knabengarderobe
Schürzen und Unterröcke, werden schnell u. bill. angef. Weichleber, Halberstädter Str. 13 c, pt. rechts.

1a. Wintertartoffeln
Neuhaldensieder Str. 19.

Buchwaren eig. Schlich- tung empfiehlt
R. Kölich, Gr. Mühlentstr. 13

Wittwoch 3680
Freie Würstl
A. Weber Nachf.
R. Dedlow, Schönebeckstr. 9.

Achtung!
Gente sowie jeden Mittwoch **Schlachtfest**
Otto Schneidewind
Neuhaldensieder Straße 19

Kaufe Pfandscheine. Zahle für jede Mark Darlehen 25 Pf. **Mag Eckstein, Königshoffstr. 5.**

Mod. Jackettanzüge bill. Grimmig, Junkerplatz.

Restergeschäft
wird anständigen Leuten unter günstigen Bedingungen eingericht. Anzahlung erforderlich, Laden nicht notwendig. Offerten unter D E 8186 an **Rudolf Mosse, Dresden.** M128

Milchgeschäft zu verkaufen
Fernersleben, Sophienstr. 2.

Materialwarengeschäft
in gut. Lage Neuhaldensieb., verb. m. Hausbahn u. Flaßchenbergh., ist Familienverh. halber günstig zu verpachten. Offerten unt. I 3728 an die Exped. der „Volksstimme“.

Küchzettel der Magdeburger Volksküche **Große Markttstraße 12.**
Donnerstag: Schmorbraten mit polnischen Hasen und Salskartoffeln.
Für Kontor und Lager usw. Suche ich per sofort oder 1. Oktober 1913 einen **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen. Offerten unter **R F 1003** postlagernd.

ZENTRAL THEATERS

Der Sensationsschlager!
Die Kino-Königin!
Das Stadtgespräch!

Stadttheater
Mittwoch den 10. September
5. Abend - Serie Blau.
Professor Bernhardt.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr
Donnerstag den 11. September
Das Glöckchen des Eremiten.

Worüber spricht man in Magdeburg?
Lieber d. m. stürm. Beifall aufgenommen. **glänzende Eröffnung= Programm**
2181 im Fürstenthortheater
Direkt. u. Leitung Frau Paula Müller-Lipart Witwe. Täglich 8.20. Alle Vorz. gelten.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
eignet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird auch vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern und Abseifen. Es ist daher im Haushalt **unentbehrlich**

Wittwoch den 10. u. Donnerstag den 11. September

2 große Extrafahrten mit Musik nach dem Büschhaus, daselbst Tanzfranzöjen.
Abfahrt nachm. 2 Uhr rechts von der Strombrücke. 2. Treppe. Rückkunft in Magdeburg 8 Uhr. Fahrpreis Erwachs. 50 Pf. hin und zurück, Kinder frei.
O. P. Warnecke.

Mit Vertrauen können Sie bei mir **Straußfedern** kaufen, denn seit über 30 Jahren führe ich darin gut erprobte Qualitäten.

Anton Funke
Spezialgeschäft für Putz- und Modewaren
Breiteweg 95

Straußfedern schon von 1.00 Mk. an bis 60.00 Mark.
Federkränze
Marabus - Reiher

Stenographie-Kursus
Am 16. September, abends 8 Uhr, beginnt in dem Lokal von **Ed. Holz, Fischerstraße 22**, ein Lehrkursus in der Stenographie (Stenochygraphie, vereinfachte Kurzschrift). Für Lehrmittel sind 3.00 Mark zu zahlen, weitere Kosten entstehen den Teilnehmern nicht. Wir bitten die organisierten Arbeiter, von der günstigen Gelegenheit den ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Meldungen werden in obengenanntem Lokal angenommen.
3729 Der Vorstand des Deutschen Arbeiter-Stenochygraphen-Kurses.

Schönebeck: Volksverein
Donnerstag den 11. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Bürgerhaus, Breiteweg
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht unserer Stadtdirektoren. - 2. Wahl einer Wahlkommission. - 3. Vereinsangelegenheiten.
Das Erscheinen sämtlicher Genossen und Genossinnen ist erforderlich.
Der Vorstand.

Burg Schützen-Verein
Täglich große Vorstellungen!
U. a.: Heute Dienstag **Beitragung des hohen Turmfels** mit **Brillant-Feuerwerk** in selten gesehener Größe. Die Parole heißt: **Auf zu dem Wanne, der Reinsch heißt!**

Arena Reinsch.
Tägliche große Vorstellungen!
11. a.: Heute Dienstag **Beitragung des hohen Turmfels** mit **Brillant-Feuerwerk** in selten gesehener Größe. Die Parole heißt: **Auf zu dem Wanne, der Reinsch heißt!**

G. Gehse
Magdeburg
Johannistadtstraße 13/14
Fernersleben 3684
Neustadt □ Schönebeck.
Eigne Fabrikation in **Arbeitskleidung** jeder Art.

Bertreter f. abwäsrbare Dauertwasche
stellt bei hoher Provision ein
G. Bormann, Thale i. Harz

Auf Kredit!
Besten wir an jedermann

Möbel
Betten, Polsterwaren, komplette Wohnungs-Einrichtungen
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe

Kleine Anzahlung - Bospeme Teilzahlung

Hermann Liebau
Breiteweg 127, L.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe **Blusen-Stoffe Kleider-Stoffe** zu jedem annehmbaren Preise!
Wilhelmstraße 4, pi.
Sein Schaufenster! 3177
Fr. Hermann Levy.

Kaufe fortwährend alte und junge **Kauarienhähne und -weibchen**
für **F. Vahl** im Restaurant **F. Babke, Nachtweide 20a.**
F. H. Oehlert.

Vorzügliche Medizinal- und Dessert-Weine

Robert Giebler,
Haupt- u. Lager-Verwalter,
Magdeburg - Suden,
12 Sudenburger Straße 12.
Reservierten Anzüge ganz billig.
zur Zeit: Grünsing, Junkerplatz, Kaiser-Friedrich-Str. 43.

Kartoffeln
für den Winterbedarf, Ia. Ware, zu billigsten Preisen frei Keller stets zu haben bei **3753**
U. Manede, Zemsdorf
Weruigeröder Straße 23.
Gleichzeitig bringe meine Prima selbstgehalteten **Wurstwaren** in empfehlende Erinnerung.

Burg Burg
Palast-Theater
Morgen Mittwoch neuer phänomenaler **Riesenspielplan.**
Das **12. Deutsche Turnfest in Leipzig** einzig autorisierte Aufnahme in einer Länge von 1000 Metern in 3 Abteilungen. Vorführungsdauer ca. 1/4 Std. Enthält sämtliche Festspiele sowie sämtliche Übungen der einzelnen Gruppen. 17000 Turner im blühenden Etage der Sonne folgen den Kommandos.
Alleinauführungsrecht für **Burg hat das Palast-Theater.**
17000 Mann Freiübungen, 9000 Mann Muffertregenturnen, 4000 Mann Sechstampf und die Krone aller Turnübungen: 1000 Mann im Zwißstampf usw.

Leo als Reporter
sein humoristisches und leicht pikantes Komödie in 1 Akt.

Der Lebensjahrei
großer italien. Kausfilm in 3 Akten.
Ich glaube nicht zuviel zu behaupten, wenn ich diesen Film als den besten, interessantesten und spannendsten bezeichne, welcher in diesem Genre je auf den Filmmarkt gekommen ist. Dieses Bild, welches von der ersten bis zur letzten Szene eine fieberhafte Spannung auslöst, ist von allerersten Künstlern meisterhaft dargestellt und eine Perle der modernen Lichtspielkunst.
Wegen der extra großen Kosten für dieses Programm labet zu recht tatkräftiger Unterstützung erheischt ein **Die Direktion.**

Morgen Mittwoch **Große Extra-Kinder-Vorstellung** mit großem geeignetem Programm.
Der **Turnfestfilm** kommt ebenfalls zur **Vorföhrung.**

Elektromonteur
steht sofort ein **3792**
P. Soltau Nachf., Burg
Klosterstr. 8 - Fernruf 561

Kleine Anzeigen!
Ankauf, Verkauf, Familienangelegenheiten, Vermietungen, Wohnungsgefuche usw.
werden gegen **Vorausbezahlung** von allen unsern Ansträgern angenommen.
Verlag **„Volksstimme“.**

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überreichen Krangspenden beim Hinscheiden des Schloßers **Friedrich Schuck** vielen Dank. Auch allen denen Dank, die ihm das letzte Geleit gaben. 2189
Die Angehörigen.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres einzigen, unermesslichen Sohnes sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Wir danken dem Metallarbeiterverband, den früheren Arbeitskollegen vom Drechselkastenbau sowie dem Meister und der Firma **H. Wolf**. Vielen Dank Herrn **Baistor Wangemann** für die trostreichen Worte am Grabe. Besonderen Dank noch allen für die zahlreichen Krangspenden. 2186
Die trauernden Hinterbliebenen.
Herrn Langenheim und Franz nebst Geschwistern.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überreichen Krangspenden beim Hinscheiden unser teuern Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten Dank; insbesondere Dank den Gangeschwefel-, den Gangesbrüder- und dem Lotterieverein „Hoffnung“. **Im Namen der Hinterbliebenen 2190**
Joseph Lange, Sohn, Tochter und Schwiegerjohn.

Burg.
Sonntag abend 9 1/2 Uhr starb nach zwoöftägiger schwerer Krankheit unser lieber Sohn und Bruder, der Schlosserlehrling **Willi Jahn**
im 17. Lebensjahr. Dies zeigt tiefbetrübt und mit der Bitte um stille Teilnahme an **Familie Friedrich Jahn.**
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 11. September, mittags 12 Uhr, statt. 3726

Wilhelm-Theater
Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag
Großer durchschlagender Erfolg
Zahlreiche Aufführungen in Wien, Linz, Hamburg usw.
Der **lahmende Chemann.**
Neue prächtige Ausstattung!
Freitag den 12. September
Zum erstmalig in dieser Saison.
Filmzauber.
Montag den 15. September
Der **Bogelhändler**

Stephanshallen
- Dir. Rich. Froherz. -
Abends 8 Uhr 3620
Varieté-Vorstellung.
Streng dezentes Programm für Familien-Publikum.
Vorzoger dieser Annonce hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

Städtisch. Orchester
Konzerthaus
Leipziger Straße 62.
Mittwoch, 10. September, abends 8 Uhr 3616

Großes Volkskonzert
Leitung: Städt. Kapellmeister **Kgl. Musikdirektor Prof. Joseph Krug-Waldsee.**
Eintrittskarten:
im Vorverkauf . . . 20 Pf.
an der Abendkasse . . . 30 Pf.
Partstr. 7, v. Ill., möbl. Zim. N. 4.50.
Zogis sehr sauber, pro Woche 3.50 Mk. p. v. Weißleder, Halberstädter Str. 13 c, pt. rechts.

Deutscher Transportarbeiter-Verband.
Nachruf.
Am Sonnabend den 6. September verstarb plötzlich infolge eines Unfalls unser langjähriges Mitglied, der **Kutcher 3655**
Wilhelm Große
im 51. Lebensjahr.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Die Ortsverwaltung **Magdeburg.**

Unterhaltungsbeilage zum Volksstimm

Nr. 212 Magdeburg, Mittwoch den 10. September 1913

Das stille Nest.

Ein Erzähler Roman von Rudolf Greiner.
(17. Fortsetzung.)

Der Domkaplan fixierte Hans scharf. Ganz unauffällig. Die Frau Notar schaute ängstlich und verzagt von einem selbst nicht, warum. Paula sah teilnahmslos über ihre Arbeit gebeugt.

„Das ist wirklich sehr schön und froh von Dir, Hans!“ wiederholte der Domkaplan. „Der liebe Gott wird es Dir lohnen. Aber Deine Mutter darf ein solches Opfer von Dir nicht annehmen. Als Mutter hat sie in erster Linie die Pflicht, auf Dein Wohl bedacht zu sein!“ sprach er in sattem Blick zu. Was verfolgte der mit seinen Reden?

„Ja aber —“ sagte Hans vertlegen.

„Ich weiß, was Du sagen willst —“ unterbrach ihn der Domkaplan. „Deine Mutter hat nicht die Mittel, Dich weiterstudieren zu lassen. Du bist also auf Dich selbst angewiesen. Ganz richtig!“ Georg von Lindenthaler mußte eifrig seine glänzenden Fingerringe zeigen. „Ich biete Dir die Möglichkeit zum Studium, Hans!“ sagte er dann ganz unbedeutend.

„Danke, Du?“ Hans war ein paar Schritte näher zu dem Domkaplan gekommen. Paula blickte verwundert auf. „Lauter als ich?“ Hans fragte, seine Stimme zitternd auf den Domkaplan. „Du, Georg?“ Die Frau Notar hatte es ausgerufen, überrascht und erfreut zugleich.

„Ja — ich. Das heißt, Hans, ich kann Dir leider nur zu einem Beruf die Hand bieten...“ sagte der Domkaplan leise und zögernd.

„Du einem? Und der wäre?“ Hans hatte es herausgestoßen. „Kannst leugern, wenn ich die Worte.“

„Du mußt Priester werden!“ sprach Georg von Lindenthaler ruhig.

„Priester? Unmöglich!“ Hans lächelte förmlich auf. Die Mutter schaute ihn angstvoll an. „Lauter als ich?“ Hans fragte sich in der Sekunde aufrecht empor. „Ich weißes Haar leuchtet fast aus der dümmlichen Erde.“

„Unmöglich? Warum?“ fragte der Domkaplan trocken. „Weil ich nicht kann!“ Hans sagte leise. „Ich habe er auch nur einen Augenblick erwarten können, daß der Dämon ihm die Mittel zum medizinischen Studium geben würde.“

„Das machst nichts, Hans. Der Beruf wird kommen. Verlaß Dich darauf!“ redete ihm der Domkaplan zu.

„Ich kann nicht und ich will nicht Geistlicher werden!“ sagte der junge Burche. „Sieher ein kleiner Beamter! Frei will ich sein! Unabhängig! Nicht ein Sklave im Priestergewand!“ rief er leidenschaftlich.

Der Domkaplan schaute kein. „Seh ich aus wie ein Sklave?“ fragte er dann sanft. „Und in der Tat, das sah er nicht aus. Er, der Weltmann im Kalat.

„Du nicht. Nein!“ entgegnete Hans. „Du füllst Dich

schonungen Komplexos; er glaubt nicht an den gebornen Vererber. „Nur ein Gefühl, das mir nicht kennen, hat vielmehr die Fähigkeit des gebornen Organismus, des Fühlens und Ganges des Geistes; der Geistesweg, durch den die geistigen Kräfte empfindungen einbringen, ist gesperrt. Der Vererber führt nicht die normalen Erregungen von Willkür und Schrecken beim Anblick des Blutes, weil er gefühllos ist. Dieser Zustand, der tausend Entfesselungsmöglichkeiten hat, ist die Quelle der meisten Verbrechen. Die Gemütsstörungen sind schwinden, das „Gefühl geboren“, sondern es sind Menschen mit schwarz arbeitendem Geist.“

Kontrollen zur Messung der Sonnenkraft. Im Auftrag des Direktors des Versuchsausschusses der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, des Herrn Prof. Dr. G. Meißner, sind die Messungen der Sonnenkraft in der Gegend von Potsdam durchgeführt worden. Die Messungen sind in der Zeitschrift „Zeitschrift für Physik“ veröffentlicht worden. Die Messungen sind in der Zeitschrift „Zeitschrift für Physik“ veröffentlicht worden.

Von Land und Leuten.

Der humorvolle Komiker. In einem kleinen Orte Niederhoyerns spielte während des Sommers eine wandernde Schauspielertruppe, die unter der Leitung der Witterung mehr zu leiden hatte, als ihren Kunstverhältnissen gut war. Die Fremden, auf die man gerechnet hatte, waren weit weniger zahlreich erschienen, als es in sonstigen Jahren der Fall war, und auch der Betrag der Einnahmen war außerordentlich gering. Infolgedessen waren die Gagezahlungen sehr unregelmäßig und häufig sehr gering. So kam es, daß der Komiker der Gesellschaft, der schon während der Fahrt seinen Hausvater gelehrt hatte, sie bei ihren häufigen Abwesenheiten immer wieder auf bessere Zeiten vertrösten mußte. Endlich aber ging bei der Frau die Geduld zu Ende, und sie schrieb ihm in der letzten und verständlichen Sprache ihre Beschwerden einen Brief, in dem sie ihn aufforderte, endlich keine Schritte zu beschleunigen, da sie ihm, wenn er jetzt nicht gähe, keine Schritte mehr geben werde. Da legte der humorvolle Komiker, der alles schon überlegt hatte, seine künftigen Pläne auf den Tisch, und schickte den Staub der Heimkehr auf den Füßen, nachdem er einen Zettel zurückgelassen hatte, auf dem es hieß: „Was ich noch habe, leg ich hier.“

Und weh ihm meine letzte Krone.
Du gabst mir nichts zum Zeigen mehr.
So hast Du denn auch meine Zähne.

Humor und Satire.

Im Fran. Schupmann (nachts, zu einem jungen Mann, der bereits verheiratet ist, eine humorvolle Aufsatzübung): „So geht das nicht, Sie versuchen ja das Schicksal mit einer Zigarre aufzufüttern.“ — Der Mann: „Gewisser Gott, dann muß ich meinen Gauschüssel getraut haben.“

Sarkastisch. Ein junger Rechtsanwalt hat einen Burche zu verteidigen, der bei einer Schlägerei seinem Gegner mit einem harten Gegenstand ein Loch in die Schläfengegend geschlagen haben soll. Der Verteidiger nimmt sich seines Klienten auf das wärmste an. In einer überzeugenden Rede wagt er alle Schuld von ihm ab und verläßt der Sache den Ansehen zu geben, als ob der vermeintliche Täter den Verleumdung eher beschuldigt habe. Nachdem er genehmigt hat, spricht der Vorsitzende: „Wir müssen uns also, meine Herren, nach den Umständen des Herrn Kollegen den Angeklagten in der Höhe eines fernenden Ehrstrahls vorstellen.“ — Reicht möglich. Die Dame: „Geben Sie die Blumen bereit, die ich mir ins Haar stecken will.“ — Goffe: „Die Blumen sind da, aber ich habe das Haar verlegt.“

Wenn... Selbstbel: „Recht, wenn Sie unter dem seligen Kaiser Augustus gebiert hätte, dann hat der sicher nicht gelauten: „Wahrus, gib mir meine Katze wieder!“ (Gust.)

Druck und Verlag: W. P. Farnsch u. Co., verantwortlich: Hebbelent
Emil Hiller, sämtlich in Magdeburg.

Nach einigen Stunden Aufschwung in Triest geht es weiter nach Karananten (Lauern) soll uns nach Salzburg bringen. Würde schon die Semmeringbahn viel bewundern, so liegt die Achtung vor der ingenieurtechnischen Baukunst, welches dieses Wert vollbracht, so viel höher. Mit allen Mitteln geistlicher Baukunst ist die Bahn errichtet, die die schmale Verbindung zwischen Triest und Salzburg herstellt. Heber ein halbes Hundert Tunnel werden auf der Strecke Triest-Salzburg durchfahren. Das grüne Wasser des Jongo wirkt mächtig in den bunten Felsenklüften. Zur Linken sehen wir die knorrigen Salischen Alpen mit dem Triglav als höchsten Berg. Rechts haben wir das Panorama der Karananten und das liebliche Weibes mit seinem See vor uns. Hügel — Hügel — Rab Gastein. Von den Tauern geht's abwärts nach Salzburg.

Die Stadt Salzburg ist als eine der schönsten Städte Europas bekannt. Nach einem sehr feinen Schloß in den sehr guten Quartieren vor am Sonnabend früh von Müdigkeit nichts mehr zu sehen. Früh und munter waren alle Teilnehmer. Müdig wird die Festung Hohensalzburg gestärkt, Kapuziner- und Gasteiner bestiegen. Berühmten mit seinem Salzbergwert und dem Königliche. Ein schöner Blick nach langer in Salzburg gesehen. Wenn wäre der größte Teil noch länger in Salzburg geblieben, aber nur wenig Glücklichen schlug noch nicht die Stunde. Dies übernahm entweder in Salzburg oder nach Wien in das Salzammergut, Innsbruck, München usw.

Nach gegen 11 Uhr wurde die Heimreise angetreten. Ein Aufbruch gegen 3 Uhr.

Die Durchführung der Reise darf als hochgelungen bezeichnet werden, die Bekanntheit der Reise verdienen volle Anerkennung. Gerade die Vielfältigkeit war der Vorzug. Jeden Tag neue Eindrücke, das wirkt äußerst belebend auf einen Menschen, der bei einseitiger Berufsarbeit seine Kräfte verbrachten muß. Neue Spannung, neue Energie entwickelt sich. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, er muß auch geistige Nahrung haben. Diesem Bedürfnis ist in vollem Maße Rechnung getragen worden. Für alle Teilnehmer wird die Reise ein unvergesslicher Wonn geistlicher Anregung und eine Erinnerung für das ganze Leben sein.

Wissenschaft.

Abgründe der Seele. Die grauliche Bluttat des württembergischen Lehrers Wagner, der 15 Menschen ermordet, zahlreiche seiner Verlechte und ein Dorf in Brand gesetzt hat, erfüllt jeden, der davon hört, mit einem Gefühl lähmender Entsetzen. Man muß annehmen, daß man es mit einem Menschen zu tun hat, dessen Geist sich in jenem gefährlichen Zustande befindet, aus dem die graulichsten Verbrechen geboren werden. Einen Einblick in diese Abgründe der Menschenseele, die in tiefe Schichten des Bewusstseins zurückzuführen sind, bleiben und nur in unbegreiflichen Schwereiten sich bis zu weitest blickend entwickeln, gewähren die Untersuchungen des hervorragenden Psychologen der Harvard-Universität, Professor Dr. Sigmund Freud, der über solcher Massenmörder, einen männlichen und einen weiblichen, genau beobachtet hat. Die Untersuchungen für solche dem normalen Empfinden ganz unverständlichen Muttaten findet der Gelehrte in einem eigenartigen Zusammenhang, den er „emotionally dead“ („gefühllos“) nennt. Solch eine Gemütslage, die Mörderberg in menschlicher Stärke bei den meisten Kapitalverbrechern feststellen konnte, zeigte sich besonders deutlich bei dem amerikanischen Mörder James Earl Ray, mit dem er in der Provinz eine Weile bemerkenswerter Verbrechen vornahm, die sich auf sein Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Verstand, die Gefühlseinstellung des Verstandes und die Suggestibilität bezogen. „Ich fand, daß er „gefühllos“ war, womit jedoch keineswegs gesagt ist, daß er Empfindungslosigkeit wie bei den meisten Mörderberg tief unter dem Durchschnitt. Ein harter Mordbedürfnis ergab keinerlei Reaktion; sein Kaltsinn zeigte sich abgetümpelt, während Gefühl und Schloß sehr gut entwickelt waren. Er zeigte auch durchaus die Fähigkeit, die Leiden anderer wahrzunehmen; aber wenn er seine Kollennschmerzen unter Türen und Treppen legte und die entsetzlichen Explosionen verurteilte, so dachte er dabei ebenförmig an die Leiden seiner Opfer, wie etwa ein Spielwarenfabrikant an die Kinder, die seine Waren den Kindern bereiten. Er war gefühllos.“ Ein weibliches Gegenstück zu dieser „Weilie in Menschengehülle“ war Mrs. Guiney, der die Leiche der Laubart, die auf ihrer einfachen Farm in der Gegend von New York hängte und gegen 180 Menschen ermordete und vergarrte. Der Psychologe fand bei der Untersuchung dieser Frau beutliche Anzeichen einer ausgebildeten Sphäre; sie besaß nicht die normalen Gemütsstörungen, die beim Aufstehen eines verbrecherischen Gedankens von dessen Ausführung zurückgehalten, sondern sie handelte unter einem Zwange, dessen gefühlsmäßige Bedingungen ihr völlig unbekannt waren. Professor Münsterberg widerspricht den An-

wohl da drinnen. Für Dich paßt das. Es gehört zu deinem Naturell. Aber ich... Ich... Ich kann nie... nie... gar nie Priester werden!“

Hans hatte sich wie hilflos zu Lante Dies geflüchtet. Er kniete vor ihr nieder und hielt seinen Kopf in dem Schoße der alten Dame verborgen. Weise, mit leicht zitteriger Hand fuhr sie ihm über das Haar.

„Warum soll er Geistlicher werden, Georg?“ fragte sie dann laut mit ihrer durchdringenden scharfen Stimme.

„Warum? Weil es der einzige Beruf ist, in dem es noch etwas erreichen kann!“ Der Domkaplan hatte sich erhoben. Die Hände auf den Hüften gelegt, schritt er durch das Zimmer.

„Georg!“ Die Frau Notar rief es vorwurfsvoll. „Und wenn er ein schlechter, unwürdiger Priester wird!“

„Er wird kein schlechter Priester!“ sagte der Domkaplan ruhig.

„Aber ich will nicht! Niemals! Nieher betteln!“ schrie Hans auf.

„Warum willst Du ihm nicht die Mittel geben zu einem anderen Beruf?“ forschte Lante Dies.

„Weil ich nicht habe. Was ich übrig habe, muß ich Maria und ihre Kinder geben. Und das ist nicht viel.“

Im theologischen Seminar kann ich Hans leicht unterbringen. Und für eine gute Kaufmann kann ich auch sorgen!“

Der Domkaplan ging zu Lante Dies, wo Hans noch immer auf den Knien lag. Georg von Lindenthaler legte seine schlanke Hand auf die Schulter seines Meisters. „Warum willst Du nicht? Priester? fragte er einbringlich.“

„Ich kann nicht! Nie!“ schrie Hans.

„So nimm doch Bernunft an! Was soll aus Dir werden? Willst Du als kleiner Koch oder Finanzbeamter in irgendeinem Neste Dein Leben beschließen? Das wäre doch schade um Dich! Du hast Talent, Sungen! Das muß ausgenutzt werden! In jedem anderen Beruf wird Dir das Ende Deines Vaters ein Hindernis sein. Nur die heilige Mutter Kirche deckt gütig ihren Schwarmantel darüber. Kein Mensch wird es wagen, Dir, dem Stellvertreter Gottes, die Schuld Deines Vaters vorzuwerfen!“ Georg von Lindenthaler hatte das mit Lieberzeugung und tiefem Ernste gesprochen. Eine Leidenschaft lag in seinen Worten. Seine Augen flammten.

Lante Dies hatte dagefallen, krumm und aufrecht, und blickte den Domkaplan kalt an. Wie schüchtern hatte sie ihre beiden Hände auf den Kopf von Hans gelegt.

„Ich kann nicht! Ich kann nicht!“ rief Hans hervor und erhob sich von den Knien.

„Warum?“ Der Domkaplan sagte es laut und geistlich.

„Kann ich, Georg!“ sprach Lante Dies ganz wehlich.

„Ich kann nicht! Zwängt mich nicht!“ bat Hans flehentlich.

„Du willst nicht!“ rief der Domkaplan. „Warum nicht? Du nicht? Was frecht habunter? Gott Du dem kein Pflichtgefühl? Kein Ehrgefühl? Schon zur Ehre solltest Du Priester werden! Zur Ehre für die Schuld Deines Vaters!“

Trauerhüte

Trauerkleider,
Trauerblusen,
Anfertigung von Trauerkleidern
in 24 Stunden

Sange & Münzer

Breiteweg 51, 51^a, 52.

Trauerschleier,
Handschuhe etc.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

eignet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird auch vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern und Abseifen. Es ist daher im Haushalt unentbehrlich

Mit Vertrauen können Sie bei mir

Straußfedern

kaufen, denn seit über 30 Jahren führe ich darin gut erprobte Qualitäten.

Straußfedern schon von 1.00 Mk. an bis 60.00 Mark.

Federkränze
Marabus - Reiher

Anton Funke
Spezialgeschäft für Putz- und Modewaren
Breiteweg 95

G. Gehse

Eigene Fabrikation in Magdeburg
Johannisfabrikstraße 13/14
Fermersleben 3684
Neustadt - Schönebeck.

Arbeitskleidung

jeder Art

Bertreter i. abwaschbare Saurewäße

stellt bei hoher Provison ein

C. Bormann, Thale i. Harz

Auf Kredit!

bestern wir an jedermann

Möbel

Betten, Polsterwaren, komplette Wohnungs-Einrichtungen
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe

Kleine Anzahlung - Bequeme Teilzahlung

Magdeburger Möbel-Waren-Kredithaus
G. m. b. H., vormals

Hermann Liebau
Breiteweg 127, I.

Mittwoch den 10. u. Donnerstag den 11. September

2 große Extrafahrten mit Musik nach dem Buschhaus, daselbst Tanzkränzchen.

Abfahrt nachm. 2 Uhr rechts von der Strombrücke. 2. Abfahrt in Magdeburg 8 Uhr. Fahrpreis Ermächt. 50 Pf. hin und zurück. Kinder frei.

O. P. Wernacke.

Stenographie-Kursus

Am 16. September, abends 8 Uhr, beginnt in dem Lokal von Ed. Holz, Tischlerkrugstraße 22, ein Lehrkursus in der Stenographie (Stenochygraphie, vereinfachte Kurzschrift). Für Lehrmittel sind 3.00 Mark zu zahlen, weitere Kosten entstehen den Teilnehmern nicht. Wir bitten die organisierten Arbeiter, von der günstigen Gelegenheit den ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Meldungen werden in obengenanntem Lokal angenommen.

3729 Der Vorstand des Deutschen Arbeiter-Stenochygraphen-Bundes.

Schönebeck: Volksverein

Donnerstag den 11. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Bürgerhaus, Breiteweg

Mitglieder-Verammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht unserer Stadtverordneten. — 2. Wahl einer Wahlkommission. — 3. Vereinsangelegenheiten.

Das Erscheinen sämtlicher Genossen und Genossinnen ist erforderlich.

Der Vorstand.

Burg, Schützen- Arena Reinsch.

Täglich grosse Vorstellungen!

U. a.: Heute Dienstag Bestiegung des hohen Turmweiss mit Brillant-Feuertwerk in selten gezeigter Größe. Die Parole heißt: Auf zu dem Wanne, der Reinsch heißt!

Terror

Dokumente über Terrorismus und Verfall im wirtschaftlichen und politischen Kampfe.
Gesammelt und herausgegeben von Franz Klähs.
Preis gebunden 2.50 Mark.

Vertriebung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

**Blusen-Stoffe
Kleider-Stoffe**

zu jedem annehmbaren Preise!

Wilmbergstraße 4, pt.
Kein Schaufenster! 3177
Fr. Hermann Levy.

F. H. Oehlert.

Vorzügl. Medizinal- und Dessert-Weine

Robert Gleibler,
Magdeburger Weinhandlung,
12 Sauerburger Straße 12.

Referenzen-Kuzüge ganz bill. bei W. Anders, Gr. Münzstr. 31.

Billige Bettfedern

Inlette, fert. Betten
Bettfedern-Reinigung
- Auf Wunsch Zellzahlung -
E. Beck Nachfolger
Knochenhauerer 56.

Waschen Sie schon mit **Kluges Seifensalmiak?**

Bessere gebr. Möbel
jeder Art, ganze Wirtschaften, sehr billig. Möbel-Würfe, Will.-Haus, Knochenhauerer Nr. 74/75, pt. Telefon 4159.

Kleine Umzüge
werden angenommen. Endelstraße 33, bei Mische, Hopparterre. Fernruf 4316.

Wegen Umzugs 2194 billig zu verkaufen Beritto, birt. u. nusb., Stoff- u. Blüschstoff, Nähmaschine, Waschmaschine, Tische, Stühle, Behorn, Gelmsfelder Straße 21, 1 Et.

Bill. Brennholz Pantin-Abf. Keller, 10 Sad 5 M., 5 Sad 3 M.
Wilhelm Hohmann, Straße 20.

Papier und Tüten

in allen Sorten kauft man billigst bei **Ewald Noack, Magdeburg, Tauenzienstr. 8.** Fernspr. 1824

Kartoffeln

für den Winterbedarf, Ia. Ware, zu billigsten Preisen frei Keller stets zu haben bei **3733**

H. Manede, Lemsdorf
Wernigeröder Straße 23.
Gleichzeitig bringe meine Prima selbstgeschälten Kartoffeln in empfehlende Erinnerung.

Futterschweine Fölke und **Werkel**, bill. zu verl. Hundsburger Str. 18.

Burg Burg Palast-Theater

Morgen Mittwoch neuer phänomenaler **Riesenspielplan.**

Das 12. Deutsche Surnfest in Leipzig

einzig autorisierte Aufnahme in einer Länge von 1000 Metern in 3 Abteilungen. Vorführungsdauer ca. 1/2 Std. Enthält sämtliche Festzüge sowie sämtliche Übungen der einzelnen Gruppen. 17 000 Turner im blendenden Lichte der Sonne folgen den Kommandos.

Alleinanspruchrecht für Burg hat das Palast-Theater.

17 000 Mann Freilübungen, 9000 Mann Musterriegenturnen, 4000 Mann Sechscamp und die Krone aller Turnübungen: 1000 Mann im Großstempel usw.

Leo als Reporter

feinhumoristische und leicht pikante Komödie in 1 Akt.

Der Lebensschrei

großer italien. Kunstfilm in 3 Akten.

Ich glaube nicht zuviel zu behaupten, wenn ich diesen Film als den besten, interessantesten und spannendsten bezeichne, welcher in diesem Genre je auf den Filmmarkt gekommen ist. Dieses Bild, welches von der ersten bis zur letzten Szene eine fieberhafte Spannung auslöst, ist von allerersten Künstlern meisterhaft dargestellt und eine Perle der modernen Lichtspielkunst.

Wegen der extra großen Kosten für dieses Programm ladet zu recht tatkraftiger Unterstützung ergeben ein

Die Direktion.

Morgen Mittwoch **Große Extra-Rinder-Vorstellung** mit großem geeignetem Programm.

Der Turmfilm kommt ebenfalls zur Vorführung.

Ia. Winterkartoffeln
Neuhaldensleben Str. 19.

Burttwaren eig. Schlichtung empfehl. **R. Hoffek, Gr. Münzstr. 18.**

Mittwoch 3680
Frische Würstl
A. Weber Nachf.,
R. Dodlow, Schönebeckstr. 9.

Achtung!
Heute sowie jeden Mittwoch **Schlachtfest**
Otto Schneidewind
Neuhaldensleben Straße 19

Kaufe Pfandscheine. Zahle für jede Mark Darlehen 25 Pf. **Max Gastein, Königshofstr. 6.**

Restergeschäft bill. Grimmig, Junferplag.

Milchgeschäft zu verkaufen **Fermerleben, Sophienstr. 2.**

Materialwarengeschäft in gut. Lage Neuhaldensleb., verb. n. Hauschlacht u. Fleischbierch., ist Familienverh. halber günstig zu verpacken. Offerten unt. L 3728 an die Exped. der „Volksstimme“.

Stüchzetteln der **Magdeburger Volksstiche** Große Marktstraße 12.
Donnerstag: Schmorfohl mit polnischem Hasen und Salz-kartoffeln.

Für Kontor und Lager usw. Suche ich per sofort oder **1. Oktober 1913** einen **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen. Offerten unter **R F 1003** postlagernd.

Elektromonteur
stellt sofort ein **3732**

P. Soltau Nachf., Burg
Klosterstr. 8 — Fernruf 561

Kleine Anzeigen!

Ankauf
Verkauf
Familienanzeigen
Stellenangebote
Vermietungen
Wohnungsgesuche
usw.

werden gegen Vorauszahlung von allen unsern Anzeigenträgern angenommen.

Verlag „Volksstimme“.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überreichen Kranzspenden beim Hinscheiden des Schiessers **Friedrich Schuck** vielen Dank. Auch allen denen Dank, die ihm das letzte Geleit gaben.

Die Angehörigen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres einzigen, unvergesslichen Sohnes sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Wir danken dem Metallarbeiterverband, den frühesten Arbeitskollegen vom Dreifachstabenbau sowie dem Meister und der Firma H. Wolf. Vielen Dank Herrn Pastor Wangemann für die trostreichen Worte am Grabe. Besonderen Dank noch allen für die zahlreichen Kranzspenden. 2186

Die trauernden Hinterbliebenen.
Herm. Langenhein und Frau nebst Geschwistern.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unser teuren Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten Dank; insbesondere Dank den Sangeschwestern, den Sangesbrüdern und dem Lotterieverein „Hoffnung“.

Zu Namen der Hinterbliebenen **2190**
Joseph Lange, Sohn,
Tochter und Schwiegersohn.

Burg.

Sonntag abend 9 1/2 Uhr starb nach zwölfjähriger schwerer Krankheit unser lieber Sohn und Bruder, der Schlosserlehrling **Willi Jahn** im 17. Lebensjahr. Dies zeigt tiefbetrübt und mit der Bitte um stille Teilnahme an Familie Friedrich Jahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag den 11. September, mittags 12 Uhr, statt.

ZENTRAL THEATER

Der Sensationsschlager
Die Kino-Königin!
Das Stadtgespräch!

Stadttheater

Mittwoch den 10. September 5. Abend — Serie Blau.
Professor Bernhadi.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Donnerstag den 11. September
Das Glöckchen der Eremiten.

Worüber spricht man in Magdeburg?
Heber d. m. kühm. Weisall aufgenom glänzende **Gründungs-Programm** 2181 im **Fürstenthoftheater**
Direkt. u. Leitung Frau Paula Müller-Lipart Witwe.
Täglich 8.20. Alle Vorz. gelten.

Wilhelm-Theater

Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag
Großer durchschlagender Erfolg
Achtzehnjährige Aufführungen in Wien, Hamburg usw.

Der lahende Chemann.
Neue prächtige Ausstattung!
Freitag den 12. September
Zum erstenmal in dieser Saison
Filmzauber.
Montag den 15. September
Der Vogelhändler

Stephanshallen

— Dir. Rich. Froherz. —
Abends 8 Uhr 3620

Varieté-Vorstellung.
Streng begrenztes Programm für Familien-Publikum.
Vorzeige dieser Annonce hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

Städtisch. Orchester

Konzerthaus
Leipziger Straße 62.
Mittwoch, 10. September, abends 8 Uhr 3615

Großes Volkskonzert

Leitung: Städt. Kapellmeister kgl. Musikdirektor Prof. Joseph Krug-Waldsee.
Eintrittskarten:
im Vorverkauf . . . 20 Pf.
an der Abendkasse . . . 30 Pf.
Sartstr. 7, u. 11, möbl. Zim. 23. 4. 60.

Deutscher Transportarbeiter-Verband.

Nachruf.
Am Sonnabend den 6. September verstarb plötzlich infolge eines Unfalls unser langjähriges Mitglied, der **Kautscher** 3585

Wilhelm Große
im 51. Lebensjahr.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Die Ortsverwaltung
Magdeburg.

Burg.

Sonntag abend 9 1/2 Uhr starb nach zwölfjähriger schwerer Krankheit unser lieber Sohn und Bruder, der Schlosserlehrling **Willi Jahn** im 17. Lebensjahr. Dies zeigt tiefbetrübt und mit der Bitte um stille Teilnahme an Familie Friedrich Jahn. Die Beerdigung findet am Donnerstag den 11. September, mittags 12 Uhr, statt.

Nach einigen Stunden Aufbruch in die Höhe geht es weiter in die Richtung der neuen Alpenbahn (Wochenzeitung) — Kautern) soll uns nach Salzburg bringen. ...

Die Stadt Salzburg ist als eine der schönsten Städte Europas bekannt. Nach einem recht seltenen Schicksal in den letzten Jahren ...

Die Durchführung der Reise darf als hochgelungener bezeichnet werden. Die Verantwortlichen der Reise verdienen volle Anerkennung. ...

Wissenschaft.

Wurzeln der Seele. Die grauliche Mütze des württembergischen Lehrers Wagner, der 15 Menschen ermordet, ...

Schauungen Komplexion; es glaubt nicht an den gebornen Wert der Götter. ...

Balkonfahrten zur Messung der Sonnenstrahlung. Im Auftrag des Direktors des Meteorologischen Observatoriums ...

Von Land und Leuten.

Der ihr moribunde Komiker. In einem kleinen Orte Niederbayerns spielte während des Sommers eine wandernde Schauspielertruppe, ...

Sumor und Saffire.

Am Tenn. Schupmann (nachts, zu einem jungen Mann, der bergabwärts, ...

Unterhaltungsbeilage zur Volksstimme

Nr. 212 Wagdeburg, Mittwoch den 10. September 1913

Das stille Nest.

Ein Tiroler Roman von Rudolf Greinz. (17. Fortsetzung.) Der Domkaplan fixierte Hans scharf. Ganz unauffällig. ...

„Das ist wirklich sehr schön und brav von Dir, Hans!“ wiederholte der Domkaplan. „Der liebe Gott wird es Dir lohnen. ...

„Du, Georg?“ Hans war ein paar Schritte näher zu dem Domkaplan gekommen. Paula blinzelte verwundert auf. ...

„Du nicht, nein!“ rief der Domkaplan. „Warum willst Du nicht? Was hast Du damit?“ ...

„Du nicht, nein!“ rief der Domkaplan. „Warum willst Du nicht? Was hast Du damit?“ ...

